

Digitale Transformation revolutioniert auch das Lernen

Bildungsexperte Prof. Scheer mahnt Umdenken an – Vorratswissen nicht ausreichend

Saarbrücken, 19. September 2017

Das Aneignen von „Vorratswissen“, wie es seit Jahrhunderten in der Schule praktiziert wird, taugt nur noch für das notwendige Grundlagenwissen und nicht mehr für unsere komplexer gewordene Welt. So revolutioniert die Digitale Transformation auch das Lernen, sagt Professor Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, einer der renommiertesten Bildungsexperten Deutschlands.

„Moderne Wissensvermittlung muss situativ, personalisiert und dynamisch-adaptiv erfolgen“, sagt Prof. Scheer. Seine aktuellen Thesen zur Zukunft des Lernens (www.im-c.com) machen deutlich, wie wichtig Tools zur Erschließung des Bedarfswissens künftig sein werden. „Wissen pauken und horten gilt nicht mehr“, sagt Prof. Scheer. Zwar werden in den Schulen, an Berufsschulen und Universitäten auch Techniken, soziale Fähigkeiten, Sprachen und analytische Fertigkeiten vermittelt. Diese bleiben Grundvoraussetzung für den späteren Beruf. Darüber hinaus aber sei ein Umdenken in Bezug auf das Lernen für dringend erforderlich: Was über das Grundlagenwissen hinausgeht, wird sich in den Bedarfsbereich verlagern.

Die jüngeren Generationen nutzen digitale Wissensverfügbarkeiten bereits ganz natürlich: Informationen, die man braucht, werden kurzerhand gegoogelt. Wichtig ist laut Prof. Scheer, der vor 20 Jahren mit der IMC AG auch eines der größten europäischen Unternehmen zur digitalen Bildung gründete, Ängste des Menschen durch Begeisterung zu ersetzen und Fertigkeiten zu erwerben, mit der Veränderung umzugehen. „Digitalisierung ist keine Gefahr, sondern in der Arbeitswelt eine Bereicherung und Erleichterung“, sagt der Visionär auf dem Gebiet der digitalen Bildung.

Digitale Trainings und Wissensmanagement rücken in der Konsequenz enger zusammen. Je spezieller das Fachgebiet, desto mehr liegt das Expertenwissen tatsächlich in den Unternehmen. User-generated Content erhält eine wachsende Bedeutung, schnelle Reaktionszeiten sind erforderlich. Unternehmen und ihre Content-Manager benötigen beim Digitalen Training entsprechenden Tools, die beratende Anleitung und bedarfsgerechte

Aufbereitung von wertigen Content – insbesondere durch Learning Management Systeme für den Abruf von Lerninhalten.

Auch der öffentliche Bildungssektor muss nach Meinung von Prof. Scheer endlich nachziehen. Universitäten könnten mit ihren Absolventen einen postgraduierten Bildungsvertrag unterschiedlicher Dauer bis hin zu lebenslang abschließen. Für praktische Übungen kommen die Absolventen auf virtuellen Plattformen zusammen.

Die Thesen von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer zur Zukunft des Lernens finden sich auf www.im-c.com.

Pressekontakt:

Straub & Straub GmbH

Agentur für Kommunikation

Dr. Christoph Prang

Kirchentwiete 37-39

22765 Hamburg

Telefon: 040-398035-562

Telefax: 040-398035-44

E-Mail: prang@straub-straub.de

Diese und weitere Pressemitteilungen finden Sie unter www.im-c.com auch zum Download.



Über die IMC

Die IMC AG mit Hauptsitz in Saarbrücken ist ursprünglich aus dem Bereich öffentliche Bildung hervorgegangen. In diesem Jahr feiert sie ihr 20-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung prägt sie das Thema Digitalisierung der Bildung. Entstanden als Spin-off der Universität des Saarlandes ist die IMC AG seit langem Marktführer für Learning Management Systeme und digitale Lerninhalte in Europa. Namhafte Konzerne der Automobilbranche, des Versicherungswesens, der Pharmaindustrie und aus dem Handel setzen auf die Lösungen der IMC AG zur betrieblichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte. Hochschulen und öffentliche Einrichtungen kommen hinzu. Heute ist die IMC AG mit 250 Mitarbeitern an zwölf internationalen Standorten Europas Marktführer im E-Learning und arbeitet daran, die digitale Bildung weiter zu revolutionieren.